

# **Soll jeder Lehrer das verdienen was er verdient?**

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 23. Oktober 2017 12:44**

Falls es jemals so etwas wie "Mehrleistungsprämien" geben sollte, werden die Messlatten dafür vom Ministerium bewusst sehr weit oben angesetzt.

Es steht nämlich zu befürchten, dass bei den weiter oben angeführten Kriterien womöglich deutlich mehr als 50% der KollegInnen dann berechtigten Anspruch auf diese Prämien hätten. Kein Bundesland würde hier freiwillig mehr bezahlen wollen als unbedingt nötig.

Würde man dann vorsorglich die Anzahl der KollegInnen, die maximal in den Genuss solcher Prämien kommen können, künstlich begrenzen, würde das wiederum jeglichen Leistungsanreiz zerstören.

Der öffentliche Dienst ist so gestrickt, dass man bei Beamten vom Guten im Menschen ausgeht und die Beamten ihre Arbeit mit "voller Hingabe" erledigen. Dafür erhalten sie eine Arbeitsplatzgarantie sowie ein überdurchschnittliches und sicheres Gehalt. Vom Guten und vom Bösen (=> Minderleister) kann es jeweils zu viel oder zu wenig geben - es liegt an jedem einzelnen von uns, dafür Sorge zu tragen, dass wir uns innerhalb einer vertretbaren Bandbreite bewegen.

Als junger Mensch kann ich mich gerade in der heutigen Zeit genauestens über die Arbeitsbedingungen im ÖD informieren. Es steht mir dann frei, ob ich mich darauf einlasse oder nicht.

Intelligenz zeigt sich auch bei der Berufswahl.